

Das FSJ: Gemeinsam Horizonte erweitern

Ein Jahr Helfen - Lernen - Orientieren

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein gesetzlich geregeltes Bildungs- und Orientierungsjahr: Jugendliche haben die Chance, sich im sozialen Bereich zu engagieren und etwas für sich und für andere Menschen zu tun. Sie gewinnen an Selbstbewusstsein und erhalten Einblick in soziale Berufe.

Die Jugendwerkstätten sind offen für alle jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren. Wer ein FSJ machen möchte, muss keine besonderen Vorkenntnisse oder Qualifikationen mitbringen, sondern vor allem Motivation, Engagement und Interesse an der Arbeit mit Menschen in vielfältigen unterschiedlichen Lebensbezügen.

Die jungen Frauen und Männer arbeiten ein Jahr lang in sozialen Einsatzgebieten wie etwa Kindertagesstätten oder Einrichtungen der Jugendhilfe, in Altenpflegeheimen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, in ambulanten Diensten oder in Ganztagschulen u. v. m. mit. Sie bekommen für ihr Engagement ein monatliches Taschengeld in Höhe von 400,- € und sie werden sozialversichert. Kindergeld und Waisenrente laufen ggf. weiter. Den FSJlern stehen 26 Tage Urlaub zu.

Das FSJ ist ein Jahr:

- zum Sammeln von Erfahrungen
- für neue Begegnungen
- zur beruflichen Orientierung
- zum Austausch in der Gruppe
- für soziales und politisches Lernen
- für soziales Engagement
- für die persönliche Weiterentwicklung

Wer also gerne mit Menschen zusammen arbeitet, wer soziale Berufe kennen lernen möchte und sich für ein Jahr verantwortlich auf Kinder, Jugendliche, auf alte, kranke oder benachteiligte Menschen einlassen möchte, wer außerdem gerne neue Leute in einer Gruppe kennen lernen will – der oder die ist beim FSJ genau richtig!

Das FSJ wird durchgeführt auf der Grundlage des Jugendfreiwilligendienstgesetzes (JFDG) vom 16.5.2008. Es dauert in der Regel ein Jahr (mindestens 6 Monate) und wird ganztägig als praktische Hilfstätigkeit in einer sozialen Einrichtung geleistet. Das FSJ schließt mindestens 25 Bildungstage, die über das Jahr verteilt in Form von mehrtägigen Seminaren verpflichtend angeboten werden, mit ein.

Das FSJ bieten wir an:

- für junge Frauen und Männer zwischen 16 und 26 Jahren
- für Leute mit Interesse an der praktischen Arbeit mit Menschen
- für diejenigen, die sich auf 12 Monate Zeit für andere und Zeit für sich verantwortlich einlassen wollen
- für alle mit Lust auf Neues und Veränderung

Die Mitarbeit erfolgt ganztägig und wird angeleitet und begleitet von einer erfahrenen Fachkraft der Einrichtung. Zum Austausch und zur Reflexion der Erfahrungen des Praxiseinsatzes finden in regelmäßigen Abständen begleitende Seminare in einer festen FSJ-Gruppe statt. Die Themen der Seminare werden von der Gruppe mitbestimmt. In gruppenübergreifenden Studientagen können darüber hinaus einzelne Themenaspekte weiter vertieft und fortgesetzt werden.

Seminare und pädagogische Begleitung

Neben der praktischen Mitarbeit in einer der Einsatzstellen ist der zweite Bestandteil des Freiwilligen Sozialen Jahres die pädagogische Begleitung und Beratung während der gesamten Dauer des FSJ. Sie findet in dreierlei Hinsicht statt.

Anleitung in der Einsatzstelle

- Fachliche Einführung in die Arbeit sowie fachliche Anleitung in Form von regelmäßigen Gesprächen mit einer/einem erfahrenen Mitarbeiter/in der Einsatzstelle
- Besprechen und Klären aller Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der praktischen Arbeit vor Ort

Begleitung und Beratung

- Beratung zu allgemeinen oder persönlichen Fragen zum FSJ oder zu konkreten Berufs- und Lebensfragen durch die pädagogischen Mitarbeiter/innen der Jugendwerkstätten
- Unterstützung in Konfliktfällen
- In der Regel einmal jährlich ein Besuch in der Einsatzstelle

Seminare mit der FSJ-Gruppe

- Die Seminare im FSJ ergänzen die praktische Arbeit und unterstreichen den Charakter des FSJ als Bildungs- und Orientierungsjahr. Sie dienen dem Austausch in der Gruppe, der Praxisreflexion und der Auseinandersetzung mit arbeitsbezogenen und gesellschaftspolitischen Themen.

Sie unterstützen darüber hinaus die persönliche Weiterentwicklung und Orientierung hinsichtlich des Selbstständig-Werdens und der individuellen Berufs- und Lebensplanung. Die Seminare werden von den Jugendwerkstätten als Träger organisiert und durchgeführt; die Themenauswahl und Programmgestaltung werden von den Teilnehmer/innen mitbestimmt.

Die Seminare finden im Rahmen der FSJ-Gruppen statt. Diese bleiben während des Jahres in ihrer Zusammensetzung nahezu unverändert. Die Seminare umfassen *mindestens 25 Tage* im Jahr

[Die Teilnahme an den Seminaren ist ein verbindlicher Bestandteil des FSJ.](#)

Der Träger: Die Jugendwerkstätten Odenwald e.V.

Die Jugendwerkstätten Odenwald e.V. sind eine Einrichtung der Jugendberufshilfe und seit 1984 im Bereich Übergang Schule - Beruf tätig. Wir sind dem Dachverband des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau angeschlossen. Der Jugendmigrationsdienst Erbach und die Kompetenzagentur Odenwald sind in der Trägerschaft der Jugendwerkstätten Odenwald. Über die Jahre hat sich ein tragfähiges Netzwerk gebildet, das Schule, Beruf und Integrationsarbeit verknüpft.

Seit Sommer 2012 sind die Jugendwerkstätten zudem anerkannter Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres.

Wir sind gesamtverantwortlich für die Organisation und Durchführung des FSJ. Hier läuft das Bewerbungsverfahren, hier werden alle Personalunterlagen gesammelt, Verträge und Zeugnisse ausgestellt, und alle grundlegenden arbeitsrechtlichen oder organisatorischen Fragen geklärt.

Daher sind Krankmeldungen ab dem ersten Arbeitstag bei den Jugendwerkstätten, deinem Arbeitgeber, abzugeben, daneben müssen die Einsatzstellen vor Dienstbeginn informiert werden, wenn man krankheitsbedingt ausfällt.

Darüber hinaus sind die Jugendwerkstätten zuständig für die pädagogische Begleitung. Alle FSJler/innen werden in feste Gruppen eingeteilt, die von pädagogischen Mitarbeiter/innen der Jugendwerkstätten über das Jahr hinweg betreut werden. Diese führen die begleitenden Seminare und Studientage durch und stehen auch während des gesamten Jahres für praxisbezogene oder persönliche Fragen zur Verfügung. Ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist das Training sozialer und beruflicher Schlüsselqualifikationen, sowie eine geschulte Berufsvorbereitung.

Bewerbung

Eine vollständige Bewerbung besteht aus

- einem Bewerbungsanschreiben
- einem Lebenslauf
- dem ausgefüllten, beiliegenden Bewerbungsbogen (hier auf der Homepage runterladen)
- einem Bewerbungsfoto
- Zeugnisse und Bescheinigungen

...und ist zu richten an:

Die Jugendwerkstätten Odenwald e.V.
- Frau Sauer -
Gerhart-Hauptmann-Straße 2
64711 Erbach

Gerne auch per E-Mail an: j.sauer@jwo-ev.de

Wie geht´s weiter?

Wenn sich Wünsche und Vorstellungen der Bewerber/innen mit den Gegebenheiten einer unserer Einsatzstellen decken, dann steht am Ende des Gesprächs ein Vermittlungsvorschlag. Die Bewerber/innen hospitieren mindestens einen Tag lang in der vermittelten Einrichtung und entscheiden sich anschließend, ob diese eine geeignete Einsatzstelle für sie ist. Auch die Mitarbeiter/innen der Einrichtungen treffen eine Entscheidung, ob sie die betreffende Person im FSJ einsetzen möchten. Wenn sich alle drei Beteiligten (*Bewerber/in, Einsatzstelle und Träger*) verbindlich füreinander entscheiden, wird - nach Eingang der dann angeforderten Personalunterlagen - eine schriftliche Vereinbarung (Vertrag) ausgestellt.

Die erforderlichen Personalunterlagen:

- Mitgliedsbescheinigung der Krankenkasse
- Kopie des Sozialversicherungsausweises
- Lohnsteuerbescheinigung
- Bankverbindung

Wir freuen uns auf eure Bewerbung und auf eine gute Zusammenarbeit!